

Bayern

Kreisverband Nürnberg

Nadescher Kulturgruppen feiern gemeinsam Jubiläen

(Fortsetzung von Seite 12)

Zwar handelte es sich dabei in der Vergangenheit vornehmlich um ältere Volksstücke, dennoch sind die Themen stets brandaktuell. Unter der Leitung von Alida Henning brachte die Theatertruppe mit dem Stück „Die schöne Müllerin“ von Carl Siber pünktlich zum Jubiläum erstmals ein Theater ausschließlich in hochdeutscher Sprache auf die Bühne. Auch dies zeigt, dass die siebenbürgisch-sächsische Kultur in Deutschland weiterlebt und die Traditionen, Werte und Bräuche in die Gegenwart übertragen werden können. Die Laiendarsteller sind auch bei der Inszenierung in Zirndorf wieder über sich hinausgewachsen und begeisterten durch Authentizität und große Spielfreude. Das Theater wurde vom „Männerchor“ sowie dem Chor „Siebenbürger Vocalis“ musikalisch unterstützt und auch das Publikum stimmte während der Vorstellung in die vielen Volkslieder freudig ein.

Für ein Jubiläum dieser Größenordnung ist vor allem eines gefragt: Teamgeist. Das große Engagement und das Herzblut, das die einzelnen Mitglieder auf die Bühne und in die Paul-Metz-Halle gebracht haben, waren für die Zuschauer im Saal deutlich spürbar. Der große Einsatz aller ehrenamtlicher Gruppenmitglieder und Gruppenleiter wurde im Anschluss an das Kulturprogramm gelobt. Einige Mitglieder erfuhren Ehrungen durch den Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland.

Mit zusammengerechnet 50 Jahren gelebter Kultur zeigen die Nadescher, die längst nicht mehr ausschließlich Nadescher zu den ihrigen zählen, die große Vielfalt siebenbürgisch-sächsischer Tradition sowie ihren Einsatz für den Erhalt und Fortbestand der kulturellen Identität. Das Glück und die positive Energie nun aus dem Jubiläum zu konservieren und dem kulturellen Erbe weiterhin die Treue zu halten, um Traditionen und Brauchtum auch für künftige Generationen zu erhalten, wird auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe sein, sodass altbekannte Lieder auch in den nächsten fünfzig Jahren noch fortzuklingen werden. *Katharina Henning*

Jahresabschlussfahrt nach Südmähren 10 Jahre Freizeitfahrten mit Kurt Penteker

Im November 2006 war Budapest unser erstes gemeinsames Ziel. Viele Tagesfahrten, Städte- und Rundreisen folgten Jahr für Jahr, kreuz und quer durch ganz Europa ging es gemeinsam. Viele Landsleute vom Kreisverband Nürnberg und bald auch deutschlandweit schlossen sich uns an, sogar aus den USA, Kanada, Südafrika und Österreich fanden sich bald Mitreisende ein. Allein nach Siebenbürgen und Rumänien wurden es acht Rundreisen, gefolgt von Schottland, England, Belgien, dem Baltikum, Schweden, Spanien, Frankreich, Italien, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Österreich, und unsere neue Heimat Deutschland durfte nicht zu kurz kommen. Die höfliche und freundliche Art von Kurt, mit Menschen umzugehen, sein sicheres Fahren und seine immer gut bestückte Bordküche zeichnen ihn aus. Wir möchten die Reisen mit ihm nicht mehr missen. Die nächste Rundreise ist bereits in Planung und viele sind jetzt schon angemeldet, wenn es nach Finnland mit Lappland und dem Nordkap geht.

Mit der Reise vom 29. Oktober bis zum 1. November 2016 nach Südmähren krönte die Gruppe des Kreisverbandes Nürnberg das zehnjährige „Jubiläum“. Es sollte etwas Besonderes sein. Am frühen Morgen trafen alle von nah und fern angereisten Gäste ein, man begrüßte sich, lernte sich kennen und machte sich auf die Reise in ein sonniges Südmähren.

Unter Südmähren werden jene Gebiete Mährens und des südöstlichen Böhmen verstanden, die im Oktober 1938 als Landkreise Neubistritz, Nikolsburg und Znaim bzw. als Teile der niederösterreichischen Landkreise Horn und Waidhofen an der Thaja dem damaligen Reichsgau Niederdonau angegliedert wurden, auch bekannt als Teil des Sudetenlandes. Die Reise führte an Prag vorbei, in die heutige Hauptstadt Mährens, nach Brünn. Brünn ist Tschechiens zweitgrößte Stadt, historisches Zentrum Mährens, Verwaltungssitz, Universitätsstadt, Forschungsstandort und Sitz des Bistums Brünn, der römisch-katholischen Kirche Tschechiens, Sitz der höchsten Organe der tschechischen Gerichtsbarkeit. Die beiden Hügel Špilberk, mit der barocken Festung, im Sommer Austragungsort vielfältiger kultureller Veranstaltungen, und der Petersberg mit dem dreischiffigen Dom St. Peter und Paul prägen das Gesicht der Stadt. Besonders sehenswert in Brünn ist das Alte Rathaus mit seinem gotischen Portal und reichlich figuraler Ausschmückung, der Barockbrunnen „Parnas“ auf dem Krautmarkt sowie die vielen Barockgebäude. In Brünn finden sich bedeutende Kirchenbauten wie die Jesuitenkirche Mariä Himmelfahrt, die spätgotische Jakobskirche, und das Augustinerkloster mit Basilika in Altbrünn, in dem der Abt Gregor Mendel, der die Gesetzmäßigkeiten der modernen Genetik aufklärte, einst lebte und forschte. Gegenüber dem hochbarocken Minoritenkloster mit der St. Johanneskirche stehen Häuser mit Jugendstilfassaden. Architektonische Sehens-

würdigkeiten sind auch die Villa Tugendhat nach dem Entwurf von Mies van der Rohe, das einzige Denkmal moderner Architektur in Tschechien, welches in die Unesco-Welterbeliste eingetragen wurde. In Brünn wirkten auch Viktor Kaplan, der Erfinder der Turbine, und der Komponist Leoš Janáček. Die Reise führte uns weiter nach Strážnice, wo wir das Freilichtmuseum besuchten. Hier hatten wir die Gelegenheit, das Leben in einem traditionellen Dorf in Mähren im 19. Jahrhundert nachzuvollziehen, mit Informationen zum Weinbau mit historischen Keltereien und Weinkellern, Einblicken in das Handwerk der damaligen Zeit. Damals trug man gern reichlich bestickte Trachten auch im Alltag. Wir stellten fest, dass der bäuerliche Alltag nicht viel anders war als bei unseren Vorfahren. Der Wein dieser Region ist mit seiner hohen Qualität und seinem köstlichen Geschmack ein Geschenk an die Men-



Vor allem die Lust am Spielen, das große Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe, der Gemeinschaftssinn und die siebenbürgisch-sächsische Tradition prägen seit 20 Jahren die „Theatertruppe Nürnberg-Nadesch“. Zum Jubiläum begeisterte das Ensemble mit dem Stück „Die schöne Müllerin“ von Carl Siber das Publikum in der Paul-Metz-Halle in Zirndorf.

Foto: Hans Georg Baier

sch. Dieses durften wir bei einer Weinprobe in einem dieser typischen Weinkeller, die wie in die Erde graben aussehen, selbst erleben. In Petrov hatten wir einen schönen Abend bei gutem Wein, mährischer Akkordeonmusik, gutem Essen und ausgelassener Stimmung.

Die ersten Weinberge wurden hier schon zu Beginn des 14. Jahrhunderts von Peter Strážničý von Krawarn, dem Regenten der Stadt, angelegt und durch das von ihm verfasste Weinbergrecht geschützt. Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise war der Besuch der Schlösser in Lednice und Valtice. Beide Prachtbauten gehören den Herren von Liechtenstein. Das Barockschloss in Lednice diente und dient heute noch als Sommerresidenz, während Valtice die Hauptresidenz war. Majestätische Parterreräume dienten als Repräsentationsäle, der erste Stock war zum Wohnen, im zweiten spielten die Kinder, heute ist es eine Bildergalerie. Zwischen dem neugotischen Schloss Lednice und dem Barockschloss in Valtice erstreckt sich ein ausgedehnter Naturpark mit Seen und zahlreichen romantischen Bauten. Von einem Schloss zum anderen führt eine 6 km lange Allee mit Kastanienbäumen. Der Park mit seinen Gebäuden gehört zu den schönsten in Mitteleuropa und ist in der UNESCO-Liste des Weltkultur- und Weltnaturerbes eingetragen. In der Landschaft in der Umgebung der Hauptschlösser sind kleine Bauwerke, sogenannte Saletten verstreut. Das Kloster Velehrad, das älteste Zisterzienserkloster in Mähren, ist bis heute ein bedeutender Wallfahrtsort. Das Kloster Velehrad ist mit seiner imposanten Klosterkirche das geistige Zentrum Tschechiens, hier wird die Ankunft der Heiligen Kyrill und Method gefeiert,

der aus Thessaloniki stammenden Brüder, die hierher kamen, um die Slawen zu missionieren.

Einer der größten und ältesten Kurorte Mährens ist Luhačovice, bekannt für seine Radonbäder und Trinkquellen zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, der Atemwege, von Hautkrankheiten und Nervenkrankungen. Der Kurort hat 15 Quellen, die Kurhäuser beeindrucken durch ihre besondere Architektur. Unser letzter Abend bot traditionelle Folkloremusik von einem Blasorchester. Es wurde gesungen und getanzt.

Auf der Heimreise überraschte uns Hanny Wagner, indem er Kurt nach Austerlitz lotste. Hier machten wir noch einen Abstecher zum Denkmal, wo im Jahre 1805 die Drei-Kaiser-Schlacht stattfand. Am Prateberg, zwischen Brünn und Austerlitz, besiegte Kaiser Napoleon I. von Frankreich eine Allianz aus österreichischen Truppen unter Kaiser Franz I. und



russischen Truppen unter Zar Alexander I. Hanny gab uns eine kleine Geschichtsstunde über die jeweilige Umgebung, die wir gerade passierten. Er ergänzte sich hervorragend mit unserem Reiseleiter, der uns durch Südmähren begleitete.

Obwohl die Reise nur vier Tage dauerte, waren wir auch diesmal voller Eindrücke. Wir bedanken uns bei Anny Wagner für die gute Planung, mit einem reibungslosen Ablauf, einem sehr guten Reiseleiter vor Ort und bei unserem Kurt Penteker, der uns wieder mal pünktlich und sicher nach Hause gebracht hat. Herzlichen Dank auch an alle Helferinnen und Helfer, die für unser leibliches Wohl gesorgt haben!

Roswitta Porth, Annemarie Wagner

Nachbarschaft Fürth

Vorweihnachtsfeier: Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Vorweihnachtsfeier, die am Donnerstag, den 8. Dezember, um 16 Uhr in der St. Pauls-Kirche in Fürth, Amalienstraße, stattfindet. Der Fürther Chor wird die Feier mit besinnlichen Advents- und Weihnachtsliedern gestalten. Die Gemeinde ist eingeladen, zur Orgelbegleitung bekannte Lieder mitzusingen. Pfarrer Martin Adel wird mit besinnlichen Worten die Bedeutung des Advent vermitteln. Eine Frauengruppe erfreut uns mit dem Adventsspiel „Die Bedeutung der vier Kerzen“. Volker Potoradi am Cello und Walter Schatschneider an der Orgel bereichern unsere Feier musikalisch. Anschließend ist bei Weihnachtsplätzchen, Glühwein und Punsch Gelegenheit zu nachbarschaftlicher Begegnung und Gedankenaustausch.

Nachbarschaftsmutter Rosel Potoradi



Collage „10 Jahre unterwegs mit Kurt Penteker“: Schlesien mit Hirschberg und Breslau (links oben), Siebenbürgen-Rundreise mit Radeln (rechts oben), Schottland-Reise mit Edinburgh (links unten), Italien – Gardasee. Die Jubiläumsreise führte Ende Oktober nach Südmähren.

Fotos: Hans Wagner

Nachbarschaft Erlangen

Jeden ersten Montag im Monat von 14.00-17.00 Uhr Senioren-Kaffeerunde, Singen, Erzählungen. **Jeden ersten Freitag im Monat von 14.00-17.00 Uhr Diskussionsrunde,** geschichtliche und kulturelle Schwerpunkte, aktuelle Themen von allgemeinem Interesse, Reisebesprechung und Planung, beide Male in der Fließbachstraße 23. Weitere Informationen erhalten Sie bei Johann Imrich, Telefon: (0 91 31) 4 86 47.

Nachbarschaft Schwabach

Gemütlicher Nachmittag: im Gemeindehaus Emmaus, Klinggraben 18, Schwabach. Termin: Dienstag, 6. Dezember, um 15.30 Uhr. Kontakt: Roswitha Kepp, Telefon: (0 91 22) 63 38 01.

Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung: am Samstag, den 10. Dezember, um 14.30 Uhr, im Evangelischen Haus, Wittelsbacherstraße 4, Schwabach. Kinder, die bei der Programmgestaltung mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen. Musikalische und andere Beiträge sind erwünscht und können bei Roswitha Kepp, Telefon: (0 91 22) 63 38 01, gemeldet werden. Bitte auch Bekannte und Freunde benachrichtigen.

Adventsgottesdienst am 2. Advent in St. Sebald

Liebe Landsleute und Freunde der Siebenbürger Sachsen, unser diesjähriger Adventsgottesdienst findet am 4. Dezember um 15.00 Uhr in St. Sebald, Winklerstraße 26, in Nürnberg statt. Es predigt Pfarrer Johann Rehner. Die Kinder der Kindertanzgruppe Nürnberg führen das Verkündigungsspiel: „Tierische Weihnachten und Friede allem, was lebt!“ auf. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und viele Kinder. Auch dieses Jahr können Sie wieder das „Jahrbuch 2017“ sowie den Jahreskalender 2017 im Eingangsbereich der Kirche erwerben. *Der Vorstand*

Weihnachtsball des Kreisverbandes

Der Kreisverband Nürnberg lädt Sie herzlich ein zum Weihnachtsball 2016. Der Ball findet am 25. Dezember in der Eventhalle Gartenstadt, Buchenschlag 1, in Nürnberg statt. Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgen die *Power Sachsen*. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. Ausrichter ist die Siebenbürgische Volkstanzgruppe Herzogenaurach. Mitglieder des Verbandes erhalten beim Vorzeigen ihres Mitgliedsausweises eine Ermäßigung. Karten sind erhältlich bei Harald Martini, Telefon: (0 91 32) 3913, und Karl Schuster, Telefon: (0 91 35) 28 33.

Die Tanzgruppe

Einladung zum Silvesterball

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem vom Kulturreferat des Kreisverbandes Nürnberg organisierten Silvesterball am 31. Dezember im Gesellschaftshaus Gartenstadt! Die *Harmony Band* sorgt für tolle Partystimmung. Wie in den Vorjahren gibt es ein sehr vielfältiges Silvesterbuffet, ab ca. 20.30 Uhr. Ein sehr nettes Ambiente, festlich gedeckte Tische und Stühle, überzogen mit Stuhlhussen, und zum Anstoßen ein Glas Sekt zur Mitternacht. Wir sorgen dafür, dass Sie sich bei uns wohlfühlen, genügend Platz zum Tanzen haben! Karten gibt es nur im Vorverkauf, reservierte Karten können im Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1, in Nürnberg abgeholt werden am 11. Dezember zwischen 14.00 und 16.00 Uhr im Restaurant.

Es werden Sitzplätze vergeben, so dass garantiert werden kann, dass man mit Freunden, Bekannten und Verwandten zusammensitzen kann. Der Eintritt kostet inklusive Silvesterbuffet und einem Glas Sekt zur Mitternacht 60 Euro. Kinder bis 14 Jahre zahlen 30 Euro. Saaleinlass ist ab 19.00 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr. Reservierungen und weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Annemarie Wagner unter Telefon: (09 11) 73 92 66, oder (01 70) 8 57 71 86. Bitte abends anrufen!

Regelmäßige Termine im Haus der Heimat

Haus der Heimat, Imbuschstraße 1, in Nürnberg
Siebenbürgische Heimatrunde, Leitung Wolfgang Binder: 13. Dezember, 11.00 Uhr
Frauengruppe, Leitung Roswitha Flurer: 7. Dezember, 14.30 Uhr
Nösner Treffen, Leitung Annemarie Wagner: 8. Dezember, 16.00 Uhr
Seniorentreffen, Leitung Herta Funar: 12. Dezember, 13.30 Uhr
Siebenbürgischer Kulturnachmittag, Leitung Rosel Potoradi: 14. Dezember, 14.00 Uhr

Vorträge und Lesungen im Haus der Heimat

Donnerstag, 1. Dezember, 18.00-19.30 Uhr, Seminarraum: Dokumentarfilm „Wind in meinem Haar“ von Marina Anselm

Aussiedlerbetreuung

Telefon: (09 11) 80 09 95 38, Dienstag, Sigríd Sighisorean von 14.00-17.00 Uhr